

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

mit dem vorliegenden Newsletter möchten wir unter anderem etwas näher auf die geplanten Kanalbaumaßnahmen eingehen, die in diesem Frühjahr beginnen sollen. Einige Bewohnerinnen und Bewohner sind bereits mit einem Flyer informiert worden.

Auszug Flyer: Baumaßnahme: Neuer Graben (Freunde des Althoffblocks)

Auch hat es am Dienstag, den 20. Januar 2026, eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema in der Nicolai-Kirche gegeben. Vor Ort waren Ansprechpersonen der Stadtentwässerung Dortmund, die DONETZ GmbH sowie weitere involvierte Akteure. Da wir glauben, dass diese Maßnahme nicht nur unmittelbar die Anliegerinnen und Anlieger betreffen, möchten wir an dieser Stelle die Bewohnerinnen und Bewohner des gesamten Althoffblocks an diesem Thema teilhaben lassen.

Eine Zusammenfassung über unseren Wissensstand zu diesem Thema finden Sie in der angehängten PDF - Datei (newsZitat.pdf)

Geplante Baumfällungen in Block C

Immer noch nichts dazu gelernt? Diese Frage stellen wir uns, die Freunde des Althoffblocks, sowie einige Bewohner aus Block C (Althoffstraße / Roseggerstraße, Von-der-Recke-Straße, Sonnenstraße). Im Innenhof dieses Blocks sollen noch vor Beginn der Brut- und Setzzeit (01.03.2026) **fünf** Hainbuchen gefällt und bei 14 Hainbuchen die Kronen **eingekürzt** werden.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den wachsamen Anwohnern, die uns schnell auf die fragwürdige Aktion aufmerksam gemacht haben.

Um eine mögliche Begründung zu finden, haben wir uns die fünf Bäume in Block C angeschaut. Sie wurden bereits farblich markiert. In der Begründung des Spar & Bauvereins lautet es wortwörtlich, wir zitieren aus einem Aushang des Spar und Bauvereins: *"Diese Maßnahmen sind notwendig, um die Vitalität und Gesundheit der verbleibenden Bäume langfristig zu sichern und somit ein angenehmes und sicheres Wohnumfeld zu gewährleisten."*

Nach unserer Einschätzung stehen die Bäume zwar eng beieinander (siehe Bild unten), doch genau das entspricht der natürlichen Wuchsform der Hainbuche. Es besteht kein Anlass, aus den jeweiligen

Hainbuchen-Ensembles einzelne Bäume zu entnehmen. Im Erdreich haben die Bäume über ihre Wurzeln ein kleines, sensibles Ökosystem entwickelt; ein Eingriff würde dieses Gleichgewicht stören und die verbleibenden Bäume schwächen.

Ein mögliches Argument, man müsse "Platz für die anderen Bäume schaffen", greift hier nicht: Die Hainbuche ist ein Gemeinschaftsbaum und gedeiht besonders gut in enger Nachbarschaft. Nicht ohne Grund wird sie traditionell als Heckenbaum verwendet, dicht gepflanzt und ineinander verzweigend.

Die betreffenden Baumgruppen wurden bewusst so angelegt, mit dem Ziel, Schall zu dämpfen, Schatten zu spenden und zur Sauerstoffproduktion beizutragen.



Das Fällen dieser Bäume sollte insbesondere im Hinblick auf bestehende Baumsatzungen durch externe Experten überprüft und möglichst verhindert werden. Durch den Einsatz der Althoffblock Initiative in Block A sind seinerzeit auch vier große Pappeln erhalten geblieben. Ein ursprünglich für die Fällung vorgebrachtes Argument, die Bäume hätten nur noch eine Lebenszeit von 30 Jahren, erschien doch zu fragwürdig.

Nicht zuletzt sind auch die Klimaveränderungen zu berücksichtigen, die wir mittlerweile alle spüren. Bäume spenden Schatten und schaffen dadurch ein angenehmes Mikroklima für Menschen und Tiere.

Bewohnerinnen und Bewohner des modernisierten Blocks A (Roseggerstraße, Studtstraße, Sonnenstraße, Sonnenplatz) berichten seit der Entfernung einer großen Linde sowie weiterer Bäume und Sträucher von einer deutlich zurückgegangenen Luftfeuchtigkeit.

Wir hoffen zudem, dass die Ankündigung von Baumrodungen im Innenhof von Block C nur ein Einzelfall ist.

Herzlichst, Ihre Freunde des Althoffblocks.

Noch eine hübsche Ansicht zum Schluss: Winter im Althoffblock



© 2024 - 2026 Freunde des Althoffblocks

Newsletter: [Einstellung](#) | [Anmeldung](#) | [abbestellen](#)

Auf den Newsletter folgt noch ein Attachment (Anhang).
Siehe weiter unten bzw. nächste Seite.

Inhaltsverzeichnis

Geplante Kanalbauarbeiten "Neuer Graben"	2
Welche Straßenabschnitte werden vom Kanalbau betroffen sein?	2
Was soll erneuert werden?	2
Was sind die Ziele?	2
Erneuerung der Strom-, Gas- und Wasserleitungen	2
Lärm und Erschütterungen	2
Kampfmittelerkundungen	3
Während der Maßnahme	3
Erster Newsletter (Stadt Dortmund – Stadtentwässerung)	3
Öffentlichkeitsarbeit-abwasser: Newsletter "Neuer Graben"	4

Geplante Kanalbauarbeiten "Neuer Graben"

Das Abwassersystem im Bereich "Neuer Graben" ist mittlerweile in die Jahre gekommen. Um seine Funktion auch in Zukunft sicherzustellen, sind für die kommenden drei Jahre umfangreiche Kanalbauarbeiten geplant. Diese sollen abschnittsweise auf Strecken von jeweils etwa 150 Metern erfolgen, mit dem Ziel, Beeinträchtigungen für Anwohnerinnen und Anwohner sowie für die Verkehrsführungen möglichst gering zu halten.

Hintergrund der Maßnahmen sind gesetzliche Vorgaben, der rund 120 Jahre alte Abwasserkanal, festgestellte Risse in Mauerwerk und Fugen sowie die in den vergangenen Jahren gestiegenen Abwassermengen. Die veranschlagten Baukosten belaufen sich auf rund 13,5 Millionen Euro.

Welche Straßenabschnitte werden vom Kanalbau betroffen sein?

- Neuer Graben zwischen Von-der-Recke-Straße und der Lindemannstraße
- Steubenstraße
- Roseggerstraße zwischen Haenischstraße und Studtstraße
- ca. 20 Meter in die Haenischstraße hinein, vom Neuer Graben aus betrachtet
- Straßburger Straße
- Metzger Straße von Straßburger Straße bis kurz vor Große Heimstraße

Was soll erneuert werden?

- Erneuerung des Abwasserkanals
- Arbeiten und (Neu-) Verlegung von Strom-, Netzkabel
- Arbeiten und (Neu-) Verlegung von Gas- sowie Wasserleitungen

Was sind die Ziele?

- Regelkonformen Betrieb des Entwässerungssystem sichern
- Widerstandsfähigkeit des Systems gegen Starkregenereignisse gewährleisten
- Maßnahmen der Stadtentwässerung und DONETZ bündeln, um Kosten und Einschränkungen möglichst gering zu halten.

Erneuerung der Strom-, Gas- und Wasserleitungen

- Parallel bzw. vorab zu den Kanalbauarbeiten
- gleiche Baufelder und Bürgersteige
- zusätzlich westlich der Roseggerstraße zwischen Studtstraße und kurz vor der Althoffstraße
- Lindemannstraße Ecke Neuer Graben

Lärm und Erschütterungen

Im Zusammenhang dieser Arbeiten wird auf besondere Herausforderungen hingewiesen. So werden die Kanalbauarbeiten auf unterliegenden Felsgrund stoßen. Um Erschütterungen aufgrund

von Schlaghämmer weitgehend zu vermeiden, werden sogenannte Felsfräsen eingesetzt. Nachteil beim Einsatz dieser Maschinen wird der enorme Geräuschpegel sein.

Kampfmittelerkundungen

Im Bereich der geplanten Arbeiten ergeben sich keine konkreten Verdachtspunkte; dennoch werden im Vorfeld Bohrlochdetektoren eingesetzt, begleitet durch Feuerwerker.

Während der Maßnahme

Vor Baubeginn jedes neuen Baufeldes werden Ankündigungen in Form von Einwurfschreiben an die betroffenen Anlieger und Informationen per E-Mail ausgetauscht. Informative Aushänge wird es am Althoff-Treff sowie am Pfarramt Heilig Geist geben. Möglichkeiten zu sogenannten Sprechstunden mit der Bauoberleitung sollen vor Ort eingeräumt werden.

Erster Newsletter (Stadt Dortmund – Stadtentwässerung)

Inzwischen hat es bereits durch die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Dortmund einen ersten Newsletter gegeben. Einen Auszug davon erhalten Sie in Form einer Zitatsanmerkung auf der nächsten Seite.

Öffentlichkeitsarbeit-abwasser: Newsletter "Neuer Graben"

Stadt Dortmund
Stadtentwässerung

Hallo,

zu der geplanten Baumaßnahme Neuer Graben gibt es Neuigkeiten, über die wir Sie hiermit informieren möchten.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung hatte bereits am 20.01.2026 in der Nicolai Kirche auf der Anliegerinformations-veranstaltung über die Kanalbaumaßnahme unter anderem darüber berichtet, dass im Vorfeld der Maßnahme 6 Bäume gefällt werden müssen, da durch die anstehenden Arbeiten sie entweder im Weg stehen oder deren Standfestigkeit dann nicht mehr gewährleistet ist. Dies wurde durch einen Baumgutachter bestätigt.

Bei den Bäumen handelt es sich um die Türkische Baumhasel (*corylus columna*). Die genauen Standorte (rote Punkte) der betroffenen Bäume können Sie der beigefügten Karte entnehmen.

Da das Bundesnaturschutzgesetz zum Schutz von wildlebenden Tieren und Pflanzen vorschreibt, dass das Fällen von Bäumen zwischen dem 01.03. und 30.09. eines jeden Jahres nicht erlaubt ist, müssen die Bäume bereits jetzt entfernt werden.

Die hierfür beauftragte Firma wird die Arbeiten in der 9. Kalenderwoche (23. bis 27.02.2026) durchführen. Im Vorfeld werden an den Stellen durch entsprechende Verkehrszeichen zeitlich begrenzte Parkverbotsschilder aufgestellt. Dies erfolgt mindestens 3 volle Kalendertage (72 Stunden) vor dem Gültigkeitsbeginn.

Die anderen Bäume (grüne Punkte) werden im Laufe der Baumaßnahme, in dem dann jeweils aktiven Baufeld, von einem Baumgutachter überwacht und bei Bedarf zurückgeschnitten. Wir gehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt davon aus, dass kein weiterer Baum für die Durchführung der Baumaßnahme gefällt werden muss.

Bitte informieren Sie nach Möglichkeit Ihre Nachbarschaft über diese Nachricht und helfen somit als Multiplikatoren mit, dass möglichst viele Anwohner Kenntnis über die anstehenden Arbeiten und die damit verbundenen Einschränkungen erhalten.

Noch ein Hinweis: alle Informationen rund um die Kanalbaumaßnahme erhalten Sie auch im Internet auf der Seite

[Baustelle Neuer Graben | dortmund.de](https://www.dortmund.de/baustelle-neuer-graben)

Zudem können Sie sich in der **Dortmund-App** ganz bequem via Push-Benachrichtigung aktuell informieren lassen, wenn es neue Updates zur Baustelle gibt. Die Anleitung hierzu erhalten Sie auf der oben genannten Internetseite „Neuer Graben“.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse.

Mit freundlichen Grüßen
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dortmund

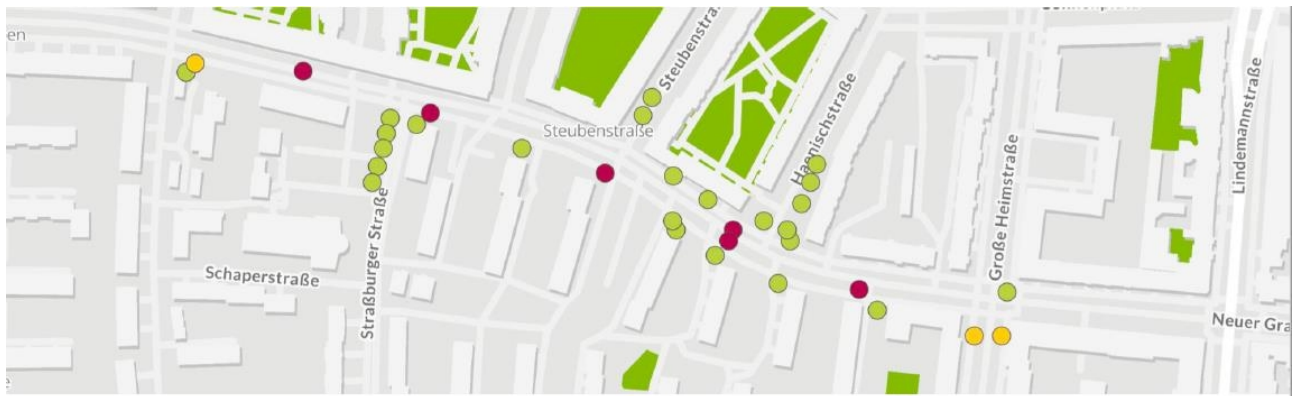


Abbildung: plan-lokal (nachrichtlich übernommen)